Asc.

Ufc.
3713 ⁰

<36610721860012

<36610721860012

Bayer. Staatsbibliothek

Alles, was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, wird er euch geben. Joh. 16, 23.

Christliche Andachtsübungen

für die

Morgen- u. Abendzeit,

wie auch

für die heil. Messe, Beicht und Kommunion

meisten Theils aus den Psalmen Davids gezogen,

von

Franz Peikart.

Nebst beygesezten heil. Tagzeiten und Kreuzwege.

Mit Erlaubniß der Obern.

Stadtamhof,
bey Joh. Mich. Daisenberger, Buchhändler.
1799.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Andachtsübung
zur
Morgenszeit.

O Gott! mein Gott; zu dir erwache ich: dein ist der Tag, dein ist die Nacht. Du hast die Morgenröthe sammt der Sonne erschaffen. Für die Nacht, in welcher du mich bewahret hast, sey dir gedanket; und der Tag, den du mir zu leben verliehen hast,

sey dir geheiliget. O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich.

O Gott, du Ursprung aller Zeiten! alle Stunden meines Lebens sollen dir eigenthümlich seyn, und alle Augenblicke dieses Tages sollen dir zu einem Opfer werden. O daß ich dich heute so viel verehren könnte, als dich alle Menschen beleidigen werden. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz.

O Schöpfer des Lichtes! erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals in dem Tode entschlafe. Entraube mich lieber des Lebens, als deiner Gnade. Ich widersage allem dem, was dir zuwider ist, und verlange heute Alles zu zernichten, was dir an mir mißfällt. Dich allein will ich lieben, o Herr! meine Stärke.

Herr! ich vertraue auf dich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden: den Schutz deiner Engel verleih

mir; die Fürbitte deiner lieben Heiligen laß fruchten in mir. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner: denn meine Seele vertrauet auf dich.

Du, o Herr, mein König und mein Gott! du bist ein Herr aller erschaffenen Dinge, und Alles ist deiner Gewalt unterworfen. Du bist mein Gott: in deinen Händen stehen alle meine Glücks- und Unglücksfälle; deßwegen opfere ich dir, o Herr! in Einfalt meines Herzens

Alles,

Alles, was ich immer vermag, mit Freuden auf; Alles, was ich immer thun werde, in Worten oder Werken, soll geschehen im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Du, o Herr! mein König und mein Gott, du bist der Herr aller Geschöpfe, und Alles ist deiner Macht unterworfen.

O Maria! du Stadt der Zuflucht, zu dir werden die Völker bis von dem Ende der Welt kommen: du bist unsere Stärke, unsere Zuflucht und

unser Trost an dem Tage der Trübsal; wir rufen deinen Namen an: denn auf diesem steht unser Vertrauen, unsere Stärke fest. Bewahre uns heute und allzeit vor aller Widerwärtigkeit des Leibes und der Seele; laß deinen Diener (Dienerinn) das Vertrauen finden, und vor deinem Angesichte bitten; du wirst bey Gott für mich anhalten, und mich diesen Tag vor aller Ungerechtigkeit bewahren. O Maria! du Stadt der Zuflucht, zu wel=

ehe die Völker bis vom Ende der Welt kommen werden.

Kirchengebeth.

O Herr, allmächtiger Gott! der du uns zum Anfange dieses Tages hast kommen lassen, verleih uns heute durch deine Kraft, daß wir an diesem Tage zu keiner Sünde von dir abweichen, sondern daß alle unsere Reden, Gedanken und Werke jederzeit zur Befolgung deiner gerechtesten Gebothe geleitet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Göttlicher Segen.

Es segne mich deine göttliche Majestät; es beschirme mich deine unendliche Gottheit; es erhalte mich deine glorwürdige Einigkeit: es beschütze mich die unermeßene Dreyfaltigkeit; es leite mich die unschätzbare Gütigkeit; es regiere mich die Allmacht Gottes des Vaters; es mache mich lebendig die Weisheit Gottes des Sohnes; es erleuchte mich die Kraft Gottes des heiligen Geistes. Der Anfang und das Ende, der Gott=

Gottmensch Jesus Christus sey von mir angerufen, als das Heil und die Heiligkeit; als der Schutz und Schirm wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde: Alles lasse er mir angedeihen zum ewigen Heile des Leibes und der Seele. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Nützliche und nothwendige

Tugendübungen,

täglich besonders aber

in der Stunde des Todes

zu gebrauchen.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, drey Personen ein einiger Gott.

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät.

Ich

Ich glaube festiglich, und bin bereit, tausend Leben darzugeben, zur Bezeugung alles desjenigen, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine heilige Kirche zu glauben vorgetragen hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, es sey gleich geistlich oder leiblich, sowohl in diesem als in dem andern Leben, dieses Alles verlange, hoffe, und will ich bloß allein von deiner Hand em-

empfangen, mein Gott, mein Leben, meine einzige Hoffnung!

Ich übergebe dir heute und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Willen, meinen Verstand, und alle meine Sinne.

Ich bezeuge feyerlichst, daß ich nicht verwillige, noch jemals verwilligen werde, so viel an mir liegt, in einige Sache, welche zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten

sten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir kräftiglich vor, all' mein ganzes Menschen, alle meine Kräften und mein Vermögen, zu deinem Dienste und zu deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, willig anzunehmen, damit deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehen möge.

Ich begehre mich ganz und gar darzugeben; um mit Darsetzung aller meiner Kräften zu bewirken, daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß Jedermann dich, als seinen Gott, Erschaffer, und Erlöser liebe und verherrliche.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke wegen deiner so grossen Glorie im Himmel und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank, für die unzählbaren Gut-

Gutthaten, welche du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche noch täglich und unaufhörlich von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herfliessen.

Ich liebe deine unendliche Güte, wegen ihrer selbst, aus ganzer Neigung meines Herzens und meiner Seele, und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und alle Gerechte lieben: mit dieser Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung mit allen Verdiensten des Leidens und Sterbens Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen und Auserwählten, von nun an und allzeit auf alle meine Werke, und versenke solche in das kostbarste Blut Jesu unseres Erlösers.

Ich nehme mir kräftigst vor, mich heute, so viel mir möglich ist, durch meine Werke aller Ablässe theilhaftig zu machen, und solche in

Form

Form einer Fürbitte, so viel es seyn kann, den Seelen im Fegfeuer zu schenken. Eben so will ich auch Alles, was ich thun kann, aufopfern für die Buße und zur Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du über Alles geliebet werdest, und dir Alles diene: denn du bist, der du bist: darum reuene mich, so viel mir möglich ist, alle meine Sünden; ich verfluche und verabscheue sie über alle andern Uebel; bitte

 demü=

demüthigst um Nachlassung und Verzeihung; nehme mir auch festiglich vor, deine Güte in alle Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

O gütigster Gott! ich liebe deinetwegen meinen Nächsten so sehr als mich selbst: ich verzeihe und vergebe aus ganzem Herzen allen denen, die mich auf einige Weise beleidiget haben.

In deinen heiligen Wunden versenke ich mich, Herr Jesu Christe! da beschütze mich: in diese verberge ich mich heu-

le und allezeit, bis du mir wirst die Gnade geben, dich zu sehen und zu lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen zur heiligen Messe.

Bey dem Introitus oder Eingange.

Erinnerung.

Der Priester tritt im Namen des ganzen Volkes reumüthig vor den Altar, und spricht die offenbare Schuld.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner grossen Barmherzig-

zigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse vertilge meine Missethat. Ich erscheine noch vor deinen Augen, da ich doch so oft die Beraubung deines Angesichts verdienet habe: ich nähere mich noch deinem Altare, da ich doch so oft die Verstoßung aus dem Himmel verschuldet haben. Reue und Beschämung bedecken meine Stirne, o Gott! Ich zittere vor dir als ein Sünder vor seinem Ankläger, und als Uebelthäter vor dem Stuhle seines erzürn=

zörnenden Richters. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner, nach deiner grossen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnißen vertilge meine Missethat.

Bey dem Kyrie Eleison.

Erinnerung.

Der Priester bittet für das Volk um Barmherzigkeit, und spricht: Kyrie eleyson, erbarme dich unser.

Anmuthung.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser: denn deine Barmherzigkeit ist es, daß wir nicht schon verloren

sind; deine Erbarmniß ist es, daß wir nicht schon in der Hölle wohnen. Nichts kann uns stärken in unserm Strei=ten, wenn du uns nicht rettest. Nichts kann uns trösten in der Gefahr, wenn du dich unser nicht erbarmest. Er=barme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Bey dem Gloria.

Erinnerung.

Der Priester stimmet Gott das Lob an im Namen des Volkes, auf daß er durch das Opfer des göttlichen Lammes die Sünden der Welt hinwegnehme.

An=

Anmuthung.

Herr! ich will dich loben aus meinem ganzen Herzen; alles Lob war von Ewigkeit her dein Eigenthum, und seit Erschaffung der Welt das Geschäft deiner Engel. Alle Geschöpfe loben dich durch das, was sie sind; und ich lobe dich wegen dem, was du bist. Dein unendliches Wesen erschöpfet alles Lob, so ich dir geben kann: wären auch Himmel und Erde nicht, so wärest du doch in dir selber gelobet, weil du Gott, und hiemit alles Lobes wür=

dig

dig bist. Herr! ich will dich loben aus meinem ganzen Herzen.

Bey der Kollekt.

Erinnerung.

Der Priester bittet für das ganze Volk um zeitliche und ewige Gnade.

Anmuthung.

Herr, du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir. Laß mein Gebeth vor dein Angesicht kommen; ich vereinige mit der Stimme des Priesters den Wunsch und das Verlangen meines Herzens.

Sieh

Heil meiner armen Seele, was zu ihrem Heile, und deiner Ehre gedeihlich ist. Erhöre auch meine Freunde und Feinde nach ihrer Nothdurft und deinem göttlichen Willen. Herr, du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir laß mein Gebeth vor dein Angesicht kommen.

Bey der Epistel.

Erinnerung.

Der Priester liest dem Volke aus den Propheten, Aposteln, oder andern Theilen der göttlichen Schrift vor, was ihnen zur Lehre und Erbauung dienen kann.

An-

Anmuthung.

O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll. Ich bethe dein göttliches Wort, als das Licht meines Herzens an. Führe mich zur Erkenntniß dessen, was ich zu meiden schuldig bin; und bekräftige mich in der Wahrheit deiner Lehren, nach welcher ich zu leben gehalten bin, Ich gebe meinen Verstand zum Dienste des Glaubens gefangen; ich gehorche deinen Worten, und nehme die Erklärung deiner Kirche an.

an. O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll.

Bey dem Evangelium.

Erinnerung.

Der Priester liest das Evangelium Christi vor, und das Volk steht auf, zum Zeichen, daß es willig und bereit sey, solches anzuhören und zu verfechten.

Anmuthung.

Ich rufe aus ganzem meinem Herzen: erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen. Ich bezeichne meine Stirne mit dem heiligen Kreuze, auf

daß

daß selbe sich deines Evan-
geliums nicht schäme. Ich
bezeichne meinen Mund,
auf daß er dein Evangelium
auch vor allen Feinden be-
kenne. Ich bezeichne meine
Brust, auf daß selbe Blut
und Leben für deines Evan-
geliums Wahrheit darsetze.
Ich küsse alle Buchstaben in
meinen Gedanken, als wah-
re Heiligthümer meines
Glaubens. Ich stehe auf-
recht zur Beschützung deines
Worts im Leben und Tode.
Ich rufe aus ganzem meinem
Her-

Herzen: Erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen.

Bey dem Kredo.

Erinnerung.

Der Priester leget für sich, und das ganze Volk die Bekenntniß des Glaubens ab, zur Entrichtung des Opfers.

Anmuthung.

O Herr! unser Herr! wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdboden. Ich glaube das grosse Geheimniß deiner Erschaffung; ich bekenne das grosse Geheimniß deiner Erlösung;

Ich verkündige das große Geheimniß deiner Heiligmachung. Ich preise dich, o Gott! der du einfach in deiner Wesenheit, und dreyfach in den Personen bist. An deine Allmacht, o himmlischer Vater! glaube ich; auf dein Leiden und Sterben; o Sohn Gottes! hoffe ich; auf deine Gnade, o göttlicher Geist! traue und baue ich; in dem Schoosse deiner heiligen Kirche lebe und sterbe ich; auf die Gemeinschaft der Heiligen verlasse ich mich;

mich; um das künftige ewige Leben bitte ich dich. O Herr! unser Herr! wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdboden.

Bey der Aufopferung des Brodes.

Erinnerung.

Der Priester stellet Gott jenes Brod vor, welches in den Leib und das Blut Christi soll verwandelt werden, zu einem Opfer für die Lebendigen und die Todten.

Anmuthung.

Lobe den Herrn, meine Seele! und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Na-

nen: was sollte ich dir, o Gott! in meinem Leben geben, der du für mich deinen Sohn in den Tod gegeben hast? Alles, was ich vermag, ist zu wenig zu deiner Versöhnung und meiner Genugthuung. So erlaube dann, o Gott! daß ich abermal deinen Sohn dir unter den Gestalten des Brodes zu einem Opfer meiner Genugthuung, und deiner Versöhnung darbringe, Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.

Bey dem ersten Einschenken.

Erinnerung.

Der Priester vermischet den Wein mit Wasser, und stellet dadurch die Vereinigung der göttlichen mit der menschlichen Natur in Christo vor.

Anmuthung.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest; du bist Mensch geworden, o Gott! mir Menschen zu Liebe; und was kann ich Mensch dafür thun, dir, o Gott! zu Liebe? Du hast mein Fleisch angenommen, dich mit mir zu vereinigen, und ich habe dei-

deinem Geiste so oft widerstrebet, mich von dir abzusöndern. O Gott! erschaffe in mir ein reines Herz, und werde mit mir Eines. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest!

Bey der Aufopferung des Kelches.

Erinnerung.

Der Priester stellet Gott jenen Wein vor, welcher nach der Verwandlung das Fleisch und Blut Christi werden wird, für die Sünden der Welt.

Anmuthung.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen:

denn du hast mich schon einmal durch dein allerheiligstes Blut erlöset. Ach, daß doch aus diesem Kelche nur ein Tropfen mir zu Nutzen kommen! so ist mein Leib gestärket, und meine Seele gesund. Nach diesem Heilbrunnen habe ich geseufzet, und nach diesem Lebensafte hat mich gedürstet. Labe mich, so will ich dich loben, o Gott! Tränke mich, so will ich dir danken, o Herr! von meinem ganzen Herzen.

Bey der Handwaschung.

Erinnerung.

Der Priester wäscht die Hände, und stellet dem Volke vor, mit was reinem Herzen man zu dem göttlichen Opfer hinzutreten müsse.

Anmuthung.

Gleichwie ein Hirsch sich nach einem Wasserbrunnen sehnet, so hat meine Seele Verlangen nach dir; o Gott! mit Thränen will ich mein Angesicht begiessen, auf daß du mit deinem Blute meine Seele von Sünden reinigest. Wasch den Staub meiner Gebrechlichkeiten durch die Quel-

Quelle deiner Barmherzigkeit ab. Was meine Bosheit in mir gestiftet hat, dieß vertilge in mir deine Gnade. Wasche mich je mehr und mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meinen Sünden. Denn gleichwie ein Hirsch sich nach dem Wasserbrunnen sehnet, so hat meine Seele Verlangen nach dir, o Gott!

Bey dem Orate Fratres.

Erinnerung.

Der Priester ermahnet die Gemeinde, daß sie mit ihm ihr Gebeth vereinige da er eben im Begriffe ist Gott abermal das heiligste Opfer darzubringen.

Amuthung.

O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht. Nimm das Opfer, welches dir dargebracht, und die Gabe, welche dir durch den Priester geweihet wird, gnädig auf. Deinen eingebohrnen Sohn, den du uns zu unserm Heile gegeben hast, opfern wir dir zu deiner Versöhnung: der Himmel und die Erde vermag keine größere Gabe zu deiner Ehre und zu unserm Nutzen, als dieses Heiligthum der Welt,

Welt, welches mit dir gleicher Gott ist. O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht.

Bey den stillen Gebethern des Priesters.

Erinnerung.

Der Priester verrichtet stille Gebethe, und steht gleichsam in geheimer Unterredung mit Gott, wie Moyses auf dem Berge.

Anmuthung.

O Gott! erbarme dich unser, und segne uns. Wir liegen auf den Knieen vor deinem Gnadenthrone; gieb, daß wir einst in deinem Rei-

ihr vor deinem Angesichte auch stehen mögen; vereinige unsere Seelen in der glückseligen Ewigkeit, gleichwie wir jetzt unsere Herzen in dem Gebethe vereinigen; schließ keinen von deiner Erlösung aus, da wir alle uns in deines lieben Sohnes unendliche Verdienste einschließen; o Gott! erbarme dich unser, und segne uns.

Bey der Präfation.

Erinnerung.

Der Priester wünscht sein Herz zu erheben, und mit den Engeln seine Stimme zum Lobe Gottes zu vereinigen.

An-

Anmuthung.

Lobet den Herrn, ihr Innwohner des Himmels; lobet ihn in der Höhe. Ach, daß ich der Stimmen aller Heiligen, und der Sprache aller Engel mächtig wäre, dich, o Gott! zu loben. Tag und Nacht wollte ich dich verherrlichen, und deinen Namen loben und preisen. Ersetzet, ihr himmlische Geister, was hinzu an Kräften mir ermangelt. Lobet den Herrn, ihr Innwohner des Himmels; lobet ihn in der Höhe.

Bey dem Eingange des Kanons.

Erinnerung.

Der Priester bittet zu Gott für die ganze Gemeinde, benanntlich für die geistlichen und weltlichen Vorsteher, auf daß sie an der Gemeinschaft des Opfers, und dessen Frucht Theil haben mögen.

Anmuthung.

Herr, mein Gott! deine Wunderwerke sind viel, die du gethan hast. Du hast deine Kirche beschützet, wie du es verhießest; du hast Land und Leute erhalten, da du sie segnetest. Ach, schenke, schenke deinem christlichen Vol-

ke

ken in allen ihren Anliegen Schutz; gieb allen Vorstehern, geistlichen und weltlichen, in ihrer Herrschung Gnade, auf daß deine Hilfe uns jederzeit stärke, dir zu dienen. Denn, o Herr, mein Gott! deiner Wunderwerke sind viel, die du an uns gethan hast.

Bey dem Memento für die Lebendigen.

Erinnerung.

Der Priester machet das Memento für die Lebendigen, für welche zu bitten er insgemein schuldig, oder aber insonderheit willens ist.

Anmuthung.

Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volke. Ich empfehle dir, grosser Gott! alle meine Verwandten und Bekannten, alle Wohlthäter, Freunde und Feinde; Alle, an deren zeitlichen und ewigen Wohlfahrt dir und der ganzen Christenheit gelegen ist. Und gleichwie du mich gewürdiget hast, ein Glied deiner heiligen Kirche zu seyn, so erhalte auch, o grosser Gott! zu deiner Ehre den ganzen Leib,

Leib, davon du das erste Haupt auf dieser Welt gewesen bist. Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volke.

Bey der Konsekration des Brodes und der ersten Aufwandlung.

Erinnerung.

Der Priester verwandelt das Brod in den Leib Christi, und zeiget selben dem Volke zur Anbethung.

Anmuthung.

Stimmet Gott mit Freuden und Frohlocken Lobliedern an, ihr Bewohner der ganzen Welt, und preiset ihn

mit Psalmen. Ich glaube an dich, o Sohn des lebendigen Gottes! der du hier mit Fleische und Blute gegenwärtig bist; und an den ich glaube, den bethe ich auch an, weil er hier unter den Gestalten des Brodes verborgen ist. Von dir hoffe ich Barmherzigkeit, der du aus Barmherzigkeit für mich gestorben bist. Dich liebe, lobe und preise ich, weil du aus Liebe gegen mich zur Speise und Nahrung geworden bist. Stimmet Gott mit Freuden und Froh=

Frohlocken Loblieder an, ihr Bewohner der ganzen Welt, und preiset ihn mit Psalmen.

Bey der Konsekration des Kelches, und der zweyten Aufwandlung.

Erinnerung.

Der Priester verwandelt den Wein in das Blut Christi, und zeiget selbes dem Volke zur Anbethung.

Anmuthung.

O Gott! ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen. Christe Jesu! was meine Augen nicht sehen, das glaubet mein Herz, und beken-

und der Mund. Dein Leib, welcher an dem Kreuze gehangen; dein Blut, so aus den Wunden geflossen ist, verehre ich jetzt in den Händen deines Priesters. Heile meine Seele bey diesem Altare, gleichwie du das menschliche Geschlecht an dem Kreuze geheilet hast. O Gott! ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Herrn anrufen.

Bey dem Memento für die Abgestorbenen.

Erinnerung.

Der Priester machet seine Memento für die Abgestorbenen, derer zu geden=

ken

ken die ihm aus Pflicht der Dankbarkeit, oder aus eignem Belieben obliegen.

Anmuthung.

O Herr! du bist unsere Zuflucht geworden, von einem Geschlechte zu dem andern. Die Todten, welche in der Strafe sitzen, loben dich und seufzen nach deinem Angesichte, da sie noch in der Finsterniß liegen. Ach, Herr! erleuchte ihre Augen, und lindere ihre Qual. Siehe ihre Missethaten, mit welchen sie dich beleidiget haben, nicht an, sondern den Eifer,

mit welchem sie auf dich hof-
feten. Gedenke, o Herr!
meiner Eltern, Schwestern
Brüder u. s. w. so, wie aller
Christgläubigen; laß sie glei-
che Hilfe geniessen, da sie
gleicher Hilfe und gleichen
Trostes bedürftig sind. O
Herr! du bist unsere Zu-
flucht geworden, von einem
Geschlechte zu dem andern.

Bey dem Nobis quoque.

Erinnerung.

Der Priester wendet seine Bitte auf sich selber und auf alle Gegenwärtige, die ihrer Sünden halber Gottes Barmherzigkeit anflehen.

Anmuthung.

O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn! Wir schlagen an unsere Brust, und bekennen, daß wir gesündiget haben; wir neigen unsere Stirne zur Erde, und gestehen, daß wir der Gnade nicht würdig seyn. Je grösser unsere Unwürdigkeit, desto grösser ist deine Barmherzigkeit, O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht.

Bey dem Pater noster.

Erinnerung.

Der Priester bethet das Vater unser, in seinem und des ganzen Volkes Namen.

Anmuthung.

Vater unser! 2c.

Du bist mein Vater, mein Gott, und mein Zuführer zum Heile.

Der du bist in dem Himmel.

Deine Barmherzigkeit ist groß, und geht weit über die Himmel hinaus; und deine Wahrheit erstrecket sich bis an die Wolken.

Ge-

Geheiliget werde dein Name.

Lobet den Namen des Herrn! Der Name des Herrn sey gebenedeyet von nun an bis in Ewigkeit.

Zukomme uns dein Reich.

Dein Reich ist ein Reich in alle Ewigkeit, und deine Herrschaft dauret von einem Geschlechte zu dem andern.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Lehre mich deinen Willen thun: denn du bist mein Gott; dein guter Geist wird

mich auf die rechte Bahn führen.

Gieb uns heute unser tägliches Brod.

Aller Augen warten auf dich, o Herr! und du giebst ihnen ihre Speise zur gelegenen Zeit.

Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Sieh mein Elend und meine Mühseligkeit an, und verzeih mir alle meine Sünden.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Mein Gott! erleuchte meine Finsterniß: denn nur durch dich werde ich von der Anfechtung gerettet werden.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Hilf uns, o Gott! unser Heiland! und erlöse uns um der Ehre deines Namens willen.

Bey dem Agnus Dei.

Erinnerung.

Der Priester begehret für das ganze Volk Barmherzigkeit und Frieden.

An-

Anmuthung.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimmen, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erinnere dich nicht meiner Missethaten in den Werken.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, zähle nicht meine Ungerechtigkeiten in den Werken.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, urtheile mich nicht nach meinen Gebrechen in den Gedanken.

Herr strafe mich nicht in deinem Grimmen, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Bey der ersten Kommunion des Priesters.

Erinnerung.

Der Priester genießt unter der Gestalt des Brodes den lebendigen Sohn Gottes.

Anmuthung.

Herr ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen: du hast mich durch diese Vereinigung öfters theilhaftig machen wollen deines bittern Leidens. Ach, lieber Gott! wäre ich nur einen geringen Theil vollkommener geworden, so oft ich solcher Vereinigung beygewohnt habe, vielleicht würde ich dich schon unter den Engeln loben, da ich dich jetzt nur von weitem unter den Sündern anbethen.

chen darf. Ach, Christe Jesu, du Sohn Gottes! schließ mich nicht aus von diesem Gnadenmahle, da alles Volk von deiner Gemeinde eg Segen und Frucht erwartet. O Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen.

Bey der zweyten Kommunion des Priesters.

Erinnerung.

Der Priester genießt unter der Gestalt des Weines Jesu Christi Fleisch und Blut.

Anmuthung.

Mein Herz und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott. Ich will das Blut aus deinen Wunden saugen, o Herr! wie das Kind die Milch aus der Brust seiner Mutter saugt. Meine Begierde ist nach dir, o Gott! und der Durst meines Herzens nach deinem heiligen Leiden. Der Begriff alles desjenigen, was du für mich gethan, und gelitten hast, liegt in dieser göttlichen Speise und in diesem

Tranke verborgen. Ach, daß ich doch nun eben so grossen Frucht aus dieser Geniessung empfangen möchte, als grossen Trost ich aus Anschauung derselben schöpfe! Mein Herz und Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott.

Bey dem letzten Einschenken.

Erinnerung.

Der Priester wäscht den Mund und das geheiligte Geschirr, auf daß nicht der geringste Theil von seinem allerheiligsten Opfer entehret werde.

Anmuthung.

Mein Mund werde mit Loben erfüllet, damit ich von

deiner Herrlichkeit singen mögen. Du hast uns mit deiner Gegenwart erfreuet, o Herr! und deine Gnade hat sich in unsern Herzen ergossen. Wie können wir dir mit Danke jene Wohlthat ersetzen, durch welche du selber uns zu einem Opfer geworden bist? Es war dir nicht genug, für uns einmal an dem Kreuze zu sterben; du hast hier wieder von neuem für uns aufgeopfert werden wollen. Welcher Abgrund deiner Barmher=

herzigkeit ist dieser! Mein Mund werde mit Lobe erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge.

Bey den Kommunion= und Postkommuniongebethern.

Erinnerung.

Der Priester bittet für das Volk, daß selbem die Frucht des heiligen Meßopfers zukommen möge.

Anmuthung.

Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben. Wir hoffen die Verzeihung unserer

Sünden, welche wir jetzt in deiner Gegenwart bereue-ten. Wir hoffen die Gna-de eines heiligen Wandels, welchen wir zu führen dir versprachen. Wir hoffen ein glückseliges Ende dieses ver-gänglichen Lebens, um wel-ches wir dich so eifrig be-then. Wir hoffen eine ewi-ge Belohnung, welche du uns in deinem Leiden und Tode verdienet hast. Und in die-ser Hoffnung treten wir getröstet von deinem Altare hinweg; voll des Vertrauens,

daß

daß du uns mit deiner Gnade stets begleiten werdest. Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben.

Bey dem Ite Missa est, und dem letzten Segen.

Erinnerung.

Der Priester deutet dem Volke das Ende des Opfers an, und segnet selbes zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Anmuthung.

Gott erbarme sich unser, und segne uns; er lasse sein Angesicht über uns leuchten;

und erbarme sich unser. Es komme der Segen des Allerhöchsten über uns; und ergieße sich: denn wir sind dessen in allen unsern Handlungen bedürftig. Gesegnet hast du, o Gott! die ersten Patriarchen mit dem Thaue des Himmels, und mit dem Fette der Erde; ach! segne uns mit deiner Gnade zum ewigen Leben, Gott erbarme sich unser, und segne uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser.

Bey dem letzten Evangelium.

Erinnerung.

Der Priester liest das Evangelium, welches gemeiniglich das Evangelium Johannis ist, von dem Lobe der Geburt.

Anmuthung.

Ich will den Herrn zu jeder Zeit preisen; sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Ist schon alles Lob, was Mund und Herz ihm spreichen kann, ein Tribut seiner Herrlichkeit: so will ich ihn doch auch loben aus Pflicht der Dankbarkeit. Grossen Din-

gen hat er an mir gewirket, für welche ich ihm zu danken schuldig bin. Meine Schwachheit selbst gereicht ihm zum Lobe, weil ich ihm genug zu danken nicht fähig bin. Ich will den Herrn zu jeder Zeit preisen; sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

Beichtgebether.

Vor der Beicht.

Anrufung des heiligen Geistes.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest. O göttlicher Geist! erleuchte meinen Verstand, auf daß ich meine Sünden erkenne, und meine Bosheit bereue. Ohne dein göttliches Licht ist meine Erkanntniß dunkel, und ohne deine Gnade bleibt mein Gemüth

verfinstert. So blind als ich zu deiner Beleidigung gewesen bin, so erleuchtet möchte ich nun sehen zu deiner Versöhnung! O Gott! du Erforscher der Herzen und Ergründer der Gemüther, erleuchte mein Gedächtniß, auf daß es Nichts übergehe, was deinen Zorn, und meine Bereuung verdienet. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest.

Vollkommene Reu.

Herr! erbarme dich meiner, und mache meine Seele gesund: denn wider dich habe ich gesündiget. Ich bereue meine Sünden, o grosser Gott! nach allen Kräften meiner Seele, so viel ichs schuldig bin, und mir es möglich ist: denn wider dich habe ich gesündiget.

Meine Augen zerfliessen in Zähren, und mein Herz zittert vor Schmerzen; alle meine Verbrechen reuen mich,

mich, da ich gedenke, daß ich dich erzürnet habe. Der Abgrund meiner Sünden ist das Maaß meiner Reue. Ach, lieber Gott! könnte ich doch nur diese Reue augenblicklich mit meinem Tode bekräftigen. Denn wider dich habe ich gesündiget.

Weder Hoffnung noch Furcht; weder Lohn noch Strafe; weder Himmel noch Hölle, sind der Bewegungsgrund dieser meiner Reue. Du, o grosser Gott! allein, den ich beleidiget; du, o höch-

stes Gut! denn ich zuwider gehandelt habe, du allein bist die Ursache meiner Reue: denn wider dich habe ich gesündiget.

Wenn du mich weder erschaffen, noch erlöset, weder gesegnet, noch geheiliget hättest, so wäre mir doch schon dieß, daß du mein Gott bist, Ursache genug, dich zu lieben, und meine Sünden zu bereuen, mit welchen du von mir beleidiget worden bist. So sehr ich dich liebe, so sehr reuet es mich! Ich bin

bin ein Sünder, und du bist mein Gott. Herr! erbarme dich meiner: denn wider dich habe ich gesündiget.

Vorsatz.

Erschaff in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuern in mir einen aufrichtigen Geist. Ich wollte, wenn ich könnte, alle meine Sünden zernichten. Weil ichs aber nicht kann, so will ich sie ewig bereuen. Einen Bund will ich mit dir, o Gott! aufrichten, eher das Leben,

lieben, als deine Gnade zu verlieren. Nicht nur die Sünde, sondern auch den Schatten der Sünde hasse ich in meinem Herzen; nicht nur die Ursache, sondern auch die Gelegenheit zum sündigen verdamme ich in meinem Gemüth. Weder das Fleisch, weder die Welt, noch die Hölle mit all' ihrer Macht, soll mich von meinem Gott abwenden. Lieber wollte ich urplötzlich zu Pulver und Aschen verbrennen, als nur einen Augenblick dei=

deiner Liebe beraubet seyn. Erschaff' in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuern in mir einen aufrichtigen Geist.

Nach der Beicht.

Aufopferung der Verdienste Christi zur Genugthuung.

Ich will zu dem allerhöchsten Gott rufen, zu Gott, der mir Gutes gethan hat. Er hat seinen Sohn vom Himmel gesandt, und mich errettet: seinen eigenen Sohn hat er mir zum Lösegeld gegeben

geben für die Schulden mei-
ner Sünden. O grosser
Gott! nimm diese Genug-
thuung an, welche dir von
demjenigen geleistet wor-
den ist, der mit dir, seiner
ursprünglichen Natur nach,
ein und eben derselbe Gott
ist. Sein kostbares Blut,
so er an dem Kreuze vergos-
sen hat, sein Leiden und
Tod zur Erlösung der Men-
schen, ist jenes Mittel,
durch welches ich bey dir Barm-
herzigkeit zu erhalten hoffe.
Wirken und leiden, o Gott!

will ich zur Abbüßung meiner Sünden, so lang es dir gefällig ist; weil aber Alles, was ich thun kann, hierzu nicht erklecket, so stelle ich dir für mich zum Bürgen Jesum Christum, dessen Verdienste überflüßig sind. Zu diesem will ich rufen aus meinem ganzen Herzen: denn er ist bis in seinen Tod mein Wohlthäter gewesen.

Kommuniongebether.

Vor der heiligen Kommunion.

Uebung der Demuth.

O Gott! meine Schande schwebet mir den ganzen Tag vor Augen, und Schamröthe bedecket daher mein ganzes Angesicht. Erinnere ich mich meiner Gebrechlichkeit; so fürchte ich mir bey dem Tische deiner Herrlichkeit zu erscheinen. Ich bin voll des Elendes, voll der Armselig-

keit; und du willst mich deines heiligen Abendmahles würdigen? Wie kann ich meine Augen erheben, da ich grösserer Untreue schuldig bin, als Judas? Dieser verrieth dich nur einmal, nachdem er dich einmal genossen hat; ich aber mache kein Ende an der Verrätherey, nachdem ich dein Fleisch und Blut schon so oft genossen habe. O Gott! meine Schande schwebt mir den ganzen Tag vor Augen, und Schamröthe bedeckt mein ganzes Angesicht.

Uebung des Verlangens.

Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen! Ich zähle alle Stunden und alle Augenblicke, bis ich dich meinen Gott auf meiner Zunge habe. Nach dem Himmel selber sehnet sich meine Seele nicht so sehr, als nach dir, o Gott! weil mir auch der Himmel ohne dich eine Marter wäre. Sind die Hei=

ligen glücklich, da sie dich durch die Liebe geniessen: so bin ich noch glücklicher, da es mir erlaubt ist, so gar durch den Mund deiner theilhaftig zu werden. Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen!

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn in dem Lande der Lebendigen sehen werde.

de. Aber ich glaube auch, daß ich das höchste Gut schon in dem Lande der Sterbenden genießen. Was ich hier zu empfangen habe, ist mehr, als ich begreifen kann; und doch bin ich, da ich es auch nur glaube, besser davon versichert, als wenn ich es wirklich begreifen könnte. Muß ich hierinnfalls blind sehen an dem Verstande, so wünsche ich doch stets erleuchtet zu sehen in dem Glauben. Was mir nicht nöthig ist zu wissen, das glaube ich:

und was ich glauben soll, daß weis ich. Daß du, o Gott! unter den Gestalten des Brods und Weins zugegen bist, glaube ich so fest, als fest ich glaube, daß Jenes, was vorher Brod war, jetzt Gott und Mensch ist. Ich glaube.

Uebung der Hoffnung.

Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich; und wie sollte ich nicht hoffen? Du hast mir mehr gethan, als ich hoffen konnte: du bist für mich Mensch

Mensch geworden, da du allein mein Gott warest; du bist für mich am Kreuze gestorben, da ich noch nicht dein Geschöpf war. Hast du mich so sehr geliebet, da ich noch nicht gewesen bin: was sollte ich von deiner Liebe nicht hoffen, da ich nun wirklich ein Glied deiner Kirche bin! So eifrig ich glaube, daß du unter den Gestalten des Brodes lebendig bist, so getrost hoffe ich, daß du mein gerechter Richter sowohl, als mein getreuer Er=

lohner bist. Herr! mein Gott ich hoffe auf dich.

Uebung der Liebe.

Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimme, mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen. Ich liebe dich, o Gott! nicht weil du mir nützlich, oder gnädig, sondern weil du alles Lobes würdig bist. Ich danke dir, o Gott! für Alles; doch habe ich mehrere Ursache dich zu lieben, als dir zu danken: denn wenn du mir auch nicht barm=

barmherzig wärest, so müßte ich dennoch dich lieben; da ich dir jezt allein darum danken muß, weil du mir gnädig und barmherzig bist. Die Liebe, welche ich zu dir tragen, soll das Meer nicht auslöschen; und den Eifer, welchen ich gegen dich verspüre, soll keine Zeit vertilgen. O Gott du liebest jene, die dich lieben; wenn du mich aber auch hassen solltest, so wollte ich doch dich lieben. Mir ist genug, um dich zu lieben, daß du mein Herr

und

und mein Gott bist. Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimme, mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen.

Nach der heiligen Kommunion.

Uebung der Danksagung.

Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit mitten in deinem Tempel empfangen. Den Begriff aller deiner Wunderwerke hast du mir gezeiget: mit dem Brode des Lebens, mit deinem Flei-

sche

sehen und Bluten hast du mich gezeichnet. Wie undankbar wäre ich, o Gott! wenn ich dir um dieses nicht dankte, da es noch größer ist, als ich danken kann. Wie unersättlich wäre mein Herz, wenn es sich mit dem nicht begnügte, über welches du selbst, o Gott! mir Nichts geben kannst. Die ganze Ewigkeit ist zu klein, dir genug dafür zu danken. O meine Seele erfreue dich in Gott deinem Herrn: denn er hat die Gedächtniß aller Wun-

Wunderdinge in dir erneuert, und die Kräften seiner Güte gegen dich erschöpfet. Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit mitten in deinem Tempel empfangen.

Christe Jesu! der du bist in meinem Herzen, geheiliget werde dein Name! Sey zu tausendmal gelobet, daß du dich gewürdiget hast, zu mir zu kommen! O, da mir diese Gnade widerfähret, so preist meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Hei=

Heilande! Liebster Heiland! zukomme mir dein Reich: sey ein beständiger König meines Herzens, und herrsche in Mitte deiner Feinde! Treib die unordentlichen Gemü- thüngen hinaus, die mich so oft zum Rebellen gemacht haben! Unterdrücke das Fleisch, und biege es unter dein Joch! Verjage den Teufel mit all' seinem Anhange! Du sey Herr! regiere! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch von mir, und mit mir. Dei-

nen

ne Gebothe will ich halten, deinen Einsprechungen will ich folgen, deine Verordnungen will ich annehmen; willst du, daß ich reich sey, und Alles genug habe, so sey gebenedeyet! Willst du, daß ich arm sey, und Noth leide, so sey wiederum gebenedeyet! Willst du, daß ich in Ehren und Hochschätzung der Welt stehe, so sey gebenedeyet! Willst du, daß ich verachtet, verläumdet, verfolget werde, so sey wiederum gebenedeyet! Willst du, daß

ich

ich lange und gesund lebe, so sey gebenedeyet! Willst du, daß ich Krankheit und Schmerzen leide, und bald des Todes eigen sey, so sey wiederum gebenedeyet! Du bist der Herr; was vor deinen Augen gut ist, das thue!

Ich weis aber, daß du verlangest, ich soll dir meine Anliegen vortragen und mein Vertrauen in leiblichen sowohl, als in geistlichen Nöthen zu dir nehmen; darum bitte ich: Herr! gieb mir

mein=

Bayerische Staatsbibliothek München

mein tägliches Brod! Ich begehren keinen Ueberfluß, sondern nur die nothwendigste, standesmäßige Unterhaltung, und erwünschliche Gesundheit für mich und die Meinigen, damit wir, von diesen verdrüßlichen Sorgen frey, dir mit Freude und Trost des Herzens dienen mögen. Doch geschehe dein göttlicher Wille. Ich bitte, **vergieb mir meine Schulden**, und verzeih mir nicht nur die Sünden, welche ich von Herzen verfluche, sondern auch

auch die Strafen, gleichwie auch ich meinen Schuldigern, dir zu Liebe, alle Unbilden verzeihe! Gieb mir, o Herr! vollkommenen Ablaß, daß ich nach meinem Tode gleich ohne Fegfeuer zu dir aufsteigen möge; doch, wenn es dir anders gefällig, und du meine Strafe in die andere Welt verschieben willst, so geschehe dein göttlicher Wille! Ich bitte, führe mich nicht in Versuchung, laß nicht zu, daß mein Fleisch, die Welt, oder der Teufel mich hart an=

aufrichten dürfen; doch wenn es dir anders beliebt, und ich in stetem Streite leben soll, so geschehe dein göttlicher Wille! Ich bitte nur um Gnade und Stärke, daß ich im Streite nicht unterliege. Ich bitte: **erlöse mich von allem Uebel!** Herr! sieh, wie es mir ergeht; (erzähle hier deine Trübsale im Hauswesen, mit den Kindern, mit den Ehehalten, mit den Nachbarn 2c.) Ach, Herr! erlöse mich von diesen Uebeln! Doch, wenn sie mei-

meiner Seele nützlich sind, Herr! so geschehe dein göttlicher Wille! Jesu, dir lebe ich! Jesu, dir sterbe ich! Jesu, dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Abendgebeth.

Herr, mein Gott! Erschaffer des Himmels und der Erde; der du die Finsternisse gesetzt, und es ist Nacht geworden; der du deinen Geliebten den Schlaf giebst; heilige diesen Ort. Laß, o

Herr! diese Nacht meinen Leib und meine Seele unbefleckt seyn, damit dein heiliger Geist in mir wohne. Bewahre mich, Herr! wie deinen Augapfel, daß ich, ob ich schlafe, oder wache, mit dir zugleich leben möge. Herr! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Mein Herr und Gott! Erschaffer des Himmels und der Erde! du hast die Finsternisse gesetzet, und es ist Nacht geworden.

Komm, o Herr Jesu! ich will dich erwarten, daß, wenn du gähling kommen würdest, du mich nicht schlafend, sondern wachend findest, und ich nicht, vom Schlafe überfallen, auch ewig einschlafe; komm also, o Jesu! komm.

Ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütigster Jesu! der du mitten in der Nacht aus deinem Brautbett, aus dem Leibe deiner jungfräulichen Mutter hervorgegangen bist, da-

weil das Licht in den Finsternissen scheinen: ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütigster Jesu!

Ich will im Frieden einschlafen, und ruhen: denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet. Der Tag, den du mir zu leben vergönnet hast, war dir gewidmet, und alle Stunden davon sind dein eigen gewesen. Die Nacht, welche mir bevorsteht, soll deinem Schutz und Schirme empfohlen seyn. Laß mich, o

Herr!

Herr! den Feinden nicht unterliegen, und beschütze mich vor allem dem, was dir, o Gott! mißfällig ist. Bewahre mich vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, damit ich zu deinem göttlichen Lobe ganz unverletzt erwache. Ich schließe meine beyde Hände auf meine Brust zusammen, und will so in deine heilige fünf Wunden eingeschlossen seyn. Dein heiliger Engel wache für mich; heilige Maria! und ihr heilige Gottes insgesammt!

sammt! bittet für mich: durch eure Fürbitte verhoffe ich eine sanfte Ruhe zu geniessen. O grosser Gott, du Trost und Heil meiner Seele! ich will im Frieden einschlafen und ruhen: denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet.

Kirchengebeth.

Wir bitten dich, besuche, o Herr! diese Wohnung, und treib von selber alle Nachstellungen des bösen Feindes

weit

weit ab. Deinen heiligen Engel laß darinnen wohnen, welche uns im Frieden bewahren; und dein Segen sey allzeit über uns durch Christum unsern Herrn. Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist. Amen.

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Mette.

Ihr meine Lefzen, öffnet
euch
Zum Loben und zum
preisen:
Mariä, die so gnadenreich,
Wollen wir Ehr erweisen.

Heilige Jungfrau! steh
mir bey;

Mach

Mach mich von meinen Fein-
den frey.

Gott Vater, Sohn im Him-
melreich,
Sammt dem heiligen Geist
zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und
allzeit,
Sey Lob und Ehr in Ewig-
keit. Amen.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen
Welt!
Im Himmel und auf
Erden,

Wer

Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern,
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren:

Der erschaffen die ganze Welt,
Den solltest du gebähren.
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
Im Mutterleib empfangen. Amen.

℣. Gott hat sie sonderbar auserwählet,

℟. daß sie in seinem Tabernackel wohne.

℣. O

℣. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn der Himmel, du Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, du Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst, sieh mich mit deinen barmherzigen Augen an, und erlange mir bey deinem höchstgeliebten Sohn,

den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich itzt so herzlich und demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret, in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns Gott benedeyen.

℟. Gott sey gedankt,

℣. Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe.

℟. Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau, steh
mir bey:
Mach mich von meinen Fein=
den frey. Gott

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allzeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

O reine Jungfrau, unberührt;
Ein Saul und Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohl geziert,

Erhöht zu großen Ehren;
Kein Mackel man an dir
nicht findt;
Von Gott bist auserkoh=
ren,
Ganz heilig, und ohn alle
Sünd,
Eh du auf d'Welt geboh=
ren.
Die Himmelspfort wirst du
genannt,
Ein Mutter bist uns g'eben;
Der Stern Jakobs wohl be=
kannt,
Der Engel Trost und Leben.

Schrecklich dem Feind, wie
ein Kriegsheer,
Laß uns kein Schaden
leiden;
Aus diesem ungestümmen
Meer
Führ uns aus G'stad der
Freuden.

V. Der heilige Geist hat sie erschaffen,

R. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.

V. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!

Wie pag. 112, bis auf die Prim,

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau steh mir
bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist
zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und
allzeit,

Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Du Arch des Bund, Salomonis Thron,
Der freudsam Regenbogen,
Der brennend Busch, und Stab des Aaron,
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! dich grüßen wir;
Du Fell des Gedeonis,
Des Himmels wohl verschloßen Thür,

Du Königstad Damasce-
nis.

Ja billig müßten Gottes
Sohn
Ein solche Mutter haben,
Geziert mit einer Jung-
fraukron,
Und allen englischen Ga-
ben.
Ohn alle Mackel soll sie seyn,
Auch gar von der Erbsünde,
Gleichwie der klaren Sonnen-
schein,
In Mutter Leib zu fin-
den. Amen.

℣. Ich wohn ganz in der
Höhe, ℟. Und

℟. Und mein Thron ist an der Säule der Wolken.

℣. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!

Wie pag. 112. bis auf die Prim.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau, stehe mir
bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott Vater, Sohn im Him-
melreich,
Sammt dem heiligen Geist
zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und
allzeit,
Sey Lob und Ehr in Ewig-
keit. Amen.

Lobgesang.

Ein Mutter und Jungfrau
zugleich;
Gottes Tempel darneben;
Der Engel Freud im Him-
melreich;

Ganz rein und keusch
im Leben;
Geduldig wie ein Palmen-
baum;
Ein sehr lustiger Gar-
ten;
Hochwachsend wie ein Ceder-
baum,
Zu allen Tugendarten;
Ein Erd von Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Bös
findt;
Ein geistlich Säul gar hoch
befreyt
Von der Voraltern Sünd.

Die

die Stadt Gottes wirst du
genennt,
Mit Gnaden reich begos-
sen;
die Pforte gegen Orient
Im Tempel wohl ver-
schlossen. Amen.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,

℟. So ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!

Wie pag. 112. bis auf die Prim.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allzeit,

Sey

Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Ach, sey gegrüßt du schöne
Stadt,
da Schutz und Schirm zu
finden;
du Davidsthurm, der Waf-
fen hat,
den Feind zu überwinden.
In Mutterleib warst du ge-
geziert,
Uns alle zu erretten,
Mit Gottes Lieb ganz un-
berühret,

Den Drachen hast zer=
tretten.
Du starke Judith steh uns
beÿ:
Wir sind gar sehr ver=
stricket;
Abisaig mache uns auch freÿ,
Die David hast erquicket.
Rachel des Josephs Mutter
war,
Der Aegÿpten bereichet;
Maria aber uns gebahr
Den, der die Welt er=
leuchtet. Amen.
℣. Du bist ganz schön mei=
ne Geliebte,
℟. Und

℟. Und die Erbmackel ward nie an dir gefunden.

℣. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!

Wie pag. 112. bis auf die Prim.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bey;
Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott Vater, Sohn im Him-
melreich,
Sammt dem heiligen Geist
zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und
allzeit,
Sey Lob und Ehr in Ewig-
keit. Amen.

Lobgesang.

Ach, sey gegrüßt du Son-
nenuhr,
Welche zurück gegangen
Zehn Stunden wider die
Natur,

Da Gottes Sohn empfan-
gen.
Der Allerhöchst von seinem
Reich
Hat sich herab gelassen,
Damit der Mensch, den En-
geln gleich,
Erhöht werd über d' Massen.
Als wie die klare Sonn auf-
geht,
Ist Maria aufgangen,
Und wie die schöne Morgen-
röth,
Ist sie ohn' Sünd empfan-
gen.
Ein Lilg unter den Dörnern
steht,

Und leuchtet, wie der Monde.
Sieh, wie Maria den Drachen tritt,
daß Gott der Welt verschonte.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen,

℟. Und das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

℣. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!

Wie pag. 112. bis auf die Prim.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn ab von uns weit;
Versöhn uns deinen lieben Sohn;
Bitt', daß er ewig uns verschon.

Heilige Jungfrau steh mir bey,

Mach mich von meinen Fein-
den frey,
Gott Vater, Sohn im Him-
melreich,
Sammt dem heiligen Geist
zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und
allzeit,
Sey Lob und Ehr in Ewig-
keit. Amen.

Lobgesang.

Wie grünst so schön, du
dürren Ruth,
Da du Gott hast versöh-
net!

Maria, wie war dir zu Muth,
Da du von Gott gekrönet,
Erhebt über die Engelschaar,
Ganz rein und unberühret?
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret!
Der Meerstern bist du genannt,
Ein grosser Trost der Armen;
Den Schwimmenden ein sichers Land,
Derer wollest dich erbarmen.

Du

du bist die sichere Himmels-
pforte,
Niemand magst du ver-
schmähen.
Maria hilf uns an das Ort
da wir Gott mögen se-
hen.

℣. Maria, dein Name ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose:

℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.

℣. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria!

Wie pag. 112. bis auf die Prim.

Zum Beschluße.

Dir, heil'ge Jungfrau, opfern wir
diese Tagzeiten zu Ehren;
Dich, deine Diener flehen zu dir,
du wollst auch sie erhören.
Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns doch nicht verderben;

Hilf,

Hilf, daß wir in der letz-
ten Noth
das Himmelreich erwer-
ben. Amen.

Antiphon.

Das ist der Stab ohn' Ast
und Kind,
Frey von der Erb- und tödt-
lichen Sünd.

V. Du bist empfangen oh-
ne alle Makel.

R. Bitt Gott den Vater
für uns, dessen lieben Sohn
du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria allerreinsten Empfängniß deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung deines liebsten Sohnes bitteren Leidens und Sterbens sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitte ganz rein und unschuldig zu dir einmal kommen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum,

stum, deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth,
um ein seliges Ende.

O Jungfrau, Königinn der Jungfrauen, höchster Tempel der heiligsten Dreyfaltigkeit, ein Spiegel der Engel, eine Teiler aller Heiligen, und die gewisse Zuflucht der Sünder! zeige uns

an

an unserem letzten Ende dei-
nem lieben Sohn versöhnet,
und dein glorwürdiges An-
gesicht. Amen.

JESUS! MARJA!

Mit Herz und Sinn stets
bey dir bin,
O Jungfrau rein Maria!
Mein Lebenszeit ich bin be-
reit
Zu dienen dir, Maria!

JESUS! MARJA!

O Mensch hab' Acht, und
wohl betracht,
Was dir zuletzt befehle:

Zur Patroninn, zur Mitt-
lerinn,
Mariam dir erwählen.
Dich ihr empfehl, mit Leib'
und Seel,
Dich ihr thu ganz ergeben,
Wann jederzeit in Sicher-
heit
Der Seligkeit willst le-
ben.
Noch nimmermehr ein
Mensch bisher
Ging ewiglich verloren,
Der alle Stund, aus Her-
zensgrund,
Maria sich empfohlen.

JESUS! MARIA!

O du Mutter der Gnaden,
Mutter der Barmherzigkeit!
Beschütz uns vor des Feindes Schaden;
Nimm uns auf zur Sterbenszeit. Amen.

Litanney
von
unser lieben Frau zu Loretto.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Chri=

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns!
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!

Mutter Christi, bitt für uns!

Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,

} bitt für uns!

Du

Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du sanftmüthige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,

Bitt für uns!

Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du helfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte;
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,

Bitt für uns!

Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen.

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sün=

Sünden der Welt, verscho-
ne uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, wel-
ches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, erhöre
uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, wel-
ches du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, erbarme
dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und
Schirm fliehen wir, o heilige
Gottesgebährerinn! Ver-

schmähe

schmähe nicht unsere Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohnes Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!

℟. Damit wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu der heiligen Mutter Gottes.

O allerseligste Jungfrau Maria! weil du Viel durch deinen Sohn vermagst, so komme den Mühseligen zu Hilfe; tröste alle Betrübte; stärke die Kleinmüthigen; speise die Hungrigen, erquicke die Weinenden; bringe die Vertriebenen nach Hause; erlange uns von deinem Sohne den erwünschten Frieden; bitt für das Volk jeder Zeit in allen Anliegen; bitt auch für die Prin-

Priesterschaft; werde das Wort für das andächtige Weiber-geschlecht, daß dein lieber Sohn ihr Aller Seufzen und Anliegen gnädiglich erhören, und sie ihrer Bitte gewähren wolle. Laß auch deine Hilfe alle diejenigen empfinden, welche dein heiliges Gedächtniß begehen und halten.

Drey Ave Maria um ein seliges Ende.

I. Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der

Vater durch seine Allmacht dich also erhöhet hat, daß du nach Gott die Mächtigste im Himmel und auf Erden bist: so wollest du mir in der Stunde meines Todes beystehen, und alle widerwärtigen Gewalt von mir abtreiben.

II. Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der Sohn dir deinen Verstand durch seine Weisheit also erleuchtet hat, daß du nach

Gott im Himmel und auf Erden über alle Heilige die größte Erkenntniß der heiligsten Dreyfaltigkeit hast; so wollest du auch mich in der Stunde des Todes erleuchten, damit mein Glaube nicht durch einigen Irrthum verkehret werde.

III. Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der heilige Geist durch die Süßigkeit seiner Liebe dich also lieblich gemacht hat, daß du

nach

nach Gott die Allerliebrei-cheste bist im Himmel und auf Erden: so wollest du mir in der Stunde meines Todes die Süßigkeit göttlicher Liebe eingießen, damit mir alle Bitterkeit versüßet werde.

Gebeth des heiligen Edmund.

O unbefleckte, in Ewigkeit gebenedeyteste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! du angenehmster Tempel Gottes, du Braut des heiligen Geistes, du Pforte des

des Himmelreichs, durch welche nächst Gott, die ganze Welt lebet. Neige, o Mutter der Barmherzigkeit! die Ohren deiner Milde zu meinem unwürdigen Gebethe, und sey mir armseligsten Sünder in Allem eine gnädige Helferinn.

O allerseligster Johannes! du vertrauter Freund Christi, der du von ihm als eine Jungfrau auserwählet, und vor Andern mehr geliebet wurdest, und in den himmlischen

lichen Geheimnissen über Alle erfahren warest: denn du bist ein vortrefflicher Apostel und Evangelist geworden; dich rufe ich auch mit Maria, der Mutter unsers Herrn Jesu Christi, an, daß du mir nebst ihr Hilfe leisten wollest.

O ihr zwey himmlische Edelgesteine, Maria und Johannes! o ihr zwey Lichter! die ihr göttlicher Weise vor Gott leuchtet, vertreibet mit euren Stralen das Gewölk

uni=

meiner Sünden: ihr seyd die beyden, in welchen der eingebohrne Sohn Gottes, wegen des aufrichtigen Ver=dienstes der höchsten Jung=frauschaft, das Privilegium seiner Liebe bekräftiget hat, als er, an dem Kreuze han=gend, zu einem von euch also sagte: **Weib! sieh deinen Sohn;** darnach zu dem Andern: **Sieh deine Mutter;** deßwegen in der Süßigkeit dieser hei=ligsten Liebe, mit welcher ihr damals durch den Mund des Herrn, als Mutter und Sohn,

Sohn, seyd zusammen gegeben worden, empfehle ich armseliger Sünder euch Beyden heute meinen Leib und meine Seele, daß ihr in allen Stunden und Augenblicken, innerlich und äußerlich meine mächtige Beschützer und milde Fürbitter bey Gott seyn wollet. Ach erbittet mir das Heil des Leibes und der Seele. Verschaffet, verschaffet doch, durch euern glorwürdigsten Fürbitten, daß der heilige Geist, der beste Ausspender der Gnaden,

den, mein Herz heimsuchen und bewohnen wolle, damit er mich von allem Unflate der Sünden reinige, mit herrlichen Tugenden erleuchten und ziere, in der Liebe Gottes und des Nächsten vervollkommene, und darinn verharren mache; nach dem Laufe dieses Lebens aber zu den Freuden seiner Auserwählten führe. Amen.

Kurze Tagzeiten zu der göttlichen Vorsichtigkeit,

welche in allen Bedrängnissen und Widerwärtigkeiten gar nützlich zu gebrauchen.

Zur Mette.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

Als es war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Kommt ihr Christen helft
mir preisen,
Mit Lobsingen Ehr beweisen
Göttlicher Vorsichtigkeit:

deren Güte uns soll trösten;
Weil's dem Menschen All's
Besten,
Weislich, liebreich zubereit.

Antiph. Gott regieret mich, und es wird mir Nichts mangeln. Psalm 22.

℟. Herr! erhöre mein Gebeth,

℣. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jeder=

jederzeit vor Augen haben; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Fürsehung hange; richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans Ende, wie es dir gefällig und mir nützlich sey. Amen.

Die Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe. Wie Seite 163.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrüben,
Tragen es zu jeder Frist,
So lang, bis es Gott selbst wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zugleich ihr Schirmer ist.

Antiph. Gott behütet und bewahret die, welche ihn lieben, Ps. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wie Seite 164.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe. Wie Seite 163.

Lobgesang.

Gott fürsichtig pflegt zu spielen
Mit dem Menschen; nach seinem Willen,

Setzt er Gaben, Maaß
und Ziel:
Schickt bald Trost, bald
Freud dem Herzen,
Oft auch Trübsal, Krank=
heit, Schmerzen;
Giebt wenn, wo, und was
er will.

Antiph. Du, o Herr! bist meine Stütze und mein Be=schützer von Mutterleibe an. Psalm 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Ge=

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott!
Wie Seite 164.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe. Wie Seite 163.

Lobgesang.

Wie viel Unheil, wie viel
Gefahren,
Würden täglich wir erfahren,
Wenn nicht der fürsichtig
Gott

In Gefahr uns Hilf wollt senden,
Alles Unglück von uns wenden,
Und erretten aus der Noth.

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen: denn du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet. Psalm. 4.

V. Herr! erhöre mein Gebeth,

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wie Seite 164.

zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe. Wie Seite 163.

Lobgesang.

Gott läßt zwar oft Man=
chen drücken;
Wird doch auch die Waffen
zücken,
Wenn man gar will schwin=
den drauf:

Kann

Kann im Kreuz uns lang
zusehen;
Läßt uns doch nicht unter=
gehen:
Den Bedrängten hilft Gott
auf.

Antiph. Wenn sich auch ein ganzes Heer wider mich la=gert, so wird sich doch mein Herz nicht fürchten; und wenn sich ein Streit wider mich erhebt, will ich mich auf Gott verlassen. Ps. 26.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wie Seite 164.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe. Wie Seite 163.

Lobgesang.

Wie oft wären wir z' Grund
g'gangen,
Von der Sünd und Höll ge=
fangen,

Wenn uns nicht der liebreich
Gott,
Mit sein'n Gnaden wohl
gewogen,
durch Trübsal zur Buß ge=
zogen,
Und errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Satzungen lerne. Ps. 118.

V. Herr! erhöre mein Gebeth,

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Ge=

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wie Seite 174.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe. Wie Seite 163.

Lobgesang.

Obs scheint, es sey All's verloren,
Hat doch Gott ein Weib erkohren.
Ganz getröstet glaub ich dieß:

Wenn die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
Gott hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommen wird; meine Hilfe kömmt mir vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ps. 120.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wie Seite 164.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland,

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe. Wie Seite 163.

Lobgesang.

Gottes Allmacht b'schützt in
G'fahren,
Sein Weisheit will uns be=
wahren,
Reicht auch dar sein Gütig=
keit;
Legt dann Gott all' Sorg
zu Füßen:
Wahre Ruh werd ihr hier
g'nießen,
Und alldort die ewige Freud.

Antiph. Wer unter dem Schutze des Allerhöchsten woh=
net, der bleibt unter dem Schirme des allmächtigen Got=

Gottes im hohen Himmel.
Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott!
Wie Seite 164.

Litaney
zu der göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, unser Beschirmer,
Gott unser Herrscher und Regierer,
Gott, unsere Hoffnung,
Gott, unser Fürsteher,
Gott, unser Erleuchter,
Gott, unser Vater,

} Erbarme dich unser!

Gott,

Gott, unsere Zuflucht,
Gott, unsere einzige Lie=
be,
Gott, unser höchstes Ver=
gnügen,
Gott, unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und
Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger, starker Gott,
Heiliger, unsterblicher
Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Fürsichtiger Gott,

Erbarme dich unser!

Allerliebwürdigster Gott,
O Gott! der du Alles,
was auf Erden ist, dem
Menschen zum Dienste
erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft,
und alle andern Thiere
wunderbar erhältst,
und ernährest,
Der du die Lilien und
Blumen des Feldes
herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der
Erde wachsen, und zu=
nehmen machest,
Der du alle Härlein des

Erbarme dich unser!

menschlichen Hauptes gezählet hast, daß deren keines ohne deinen Willen zu Grunde geht,

der du Alles dem Menschen zum Besten ordnest, und richtest,

der du auch die zeitliche Trübsalen und Kreuze uns zum Nutzen schickest,

der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,

Erbarme dich unser!

Der du uns durch das Kreuz zu wahrer Buße und Besserung des Lebens bekehrest,

Der du durch Verfolgung uns von der Welt und allem Irdischen abziehest, und zu der Erkenntniß deiner Hoheit führest,

Der du diejenigen, welche sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in Nöthen durch wunderbarliche Hilfe segnest,

Erbarme dich unser!

Der

Der du die, welche auf dich hoffen, nicht lässest zu Schanden werden, erbarme dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel
Von aller Sünde
Von deinem Zorne
Von allem Mißtrauen auf deine göttl. Vorsicht,
Von aller Ungeduld
Von Kleinmüthigkeit in Kreuz und Leiden

} Erlöse uns, o Herr!

Von allem Murren und Klagen wider die göttlichen Anordnungen
Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes
Von überflüssiger Sorge in zeitlichen Sachen
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns!
daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtig=

keit erwenden wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

daß wir in allem Glück und Unglücke deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,
daß wir Alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit anneh=men,
daß wir unseren Willen jederzeit deinem heilig=sten Willen gleichför=mig machen,
daß wir im Leiden un=sere Liebe zu dir eifrig erzeigen mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns!

Christe erhöre uns!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gib mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnen wird, für dei-

deine Schickung, und weise=
sten Anordnung erkenne, und
als eine Gutthat von deiner
väterlichen Hand annehme.
Ich bethe dich demüthigst an,
lobe und preise deine göttli=
che Vorsichtigkeit in allen
und jeden Begebenheiten,
glaube und traue auf deine
göttliche Allmacht, ewige
Weisheit, und unendliche
Gütigkeit, daß du uns
kannst, weist, und willst
helfen. Ich bereue von Her=
zen, was ich diesem Glau=
ben zuwider gehandelt; ver=

zeih

zeih es mir, o barmherziger Gott! und verleih mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewig loben und preisen möge. Amen.

Der 90. Psalm.

Durch welchen der Mensch das Vertrauen auf Gott begehrt, damit er in allen Anfechtungen, und sowohl nächtlichen als täglichen Gefahren, sich Gott dem Herrn allein vertraue, und ergebe.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirme Gottes des Himmels bleiben.

Er

Er wird zum Herrn sagen: Du bist der mich annimmt, und meine Zuflucht: mein Gott! ich will auf ihn hoffen. Denn er hat mich vom Stricke der Jäger erlöset, und vom scharfen Worte.

Er wird dich mit seinen Achseln überschatten; und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schilde umgeben; du wirst dich nicht fürchten vor dem nächtlichen Grauen.

Vor dem Pfeile, der im Tage fleugt, vor dem Geschäfften, das in der Finsterniß herumwandelt, vor dem Anlaufen und Teufel, der im Mittage wüthet.

Es werden Tausend fallen zu deiner Linken, und Zehntausend zu deiner rechten Seite, aber dir wird sich Nichts nahen.

Sondern du wirst anschauen mit deinen Augen, und die Vergeltung der Gottlosen sehen.

Denn du, Herr! bist meine Zuversicht: du hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

Es wird kein Unglück über dich kommen, und die Plage wird sich zu deiner Hütte nicht nahen.

Denn er hat seinen Engeln wegen dir befohlen, daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stoßest.

Du wirst über Nattern und Basilisken wandeln, und wirst Löwen und Drachen zertreten.

Weil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihn erretten; ich will ihn beschirmen: denn er hat meinen Namen erkannt.

Er wird zu mir rufen, und ich will ihn erhören: ich bin mit ihm im Leiden; ich will ihn daraus erretten, und zu Ehren bringen.

Mit einer Menge der Tage will ich ihn überfüllen, und ihm mein Heil zeigen.

Kurze Tagzeiten zu Gott, und dem heiligen Johann von Nepomuck.

Vorgebeth und gute Meynung.

Liebwerthester Gott und Herr! in Vereinigung aller Liebe und Ergebenheit, alles Lobes und Verdienstes, mit welchem dich dein treuer Diener Johannes von Nepomuck, und alle deine Aus=

er=

erwählten auf Erden geliebet
und geehret, und noch jetzt
im Himmel dich loben, ehren,
und bewundern, opfere ich
dir diese Tagzeiten und al-
les Gebeth, nebst mir und
allen Kräften meiner Seele
auf, zu deiner grössern
Ehre und Glorie, zur Nach-
lassung meiner Sünden und
Missethaten, um Erhaltung
deiner Gnaden; und mei-
ner ewigwährenden Selig-
keit. Amen.

Zu der Mette.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Ich komme zu dir, erlaube mir,
Johannes dich zu grüßen!
Dein Lob und Ehr, noch mehr und mehr,
Mit Andacht auszugießen;
O daß ich könnt mit Herz und Mund
Der ganzen Welt zuschreyen:
daß sie mit mir soll nach Gebühr,
dich ewig benedeyen.

Aus dem 62. Psalme.

O Gott! mein Gott! ich erwache zu dir, wenn der Tag anbricht: meine Seele dürstet nach dir, mein Herz hat nach dir grosses Verlangen.

Ich will dich preisen mein ganzes Leben hindurch, und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Antiph. Lasset uns den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist preisen, lasset uns ihn loben, und hoch erheben in Ewigkeit.

V. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O gütigſter und liebwertheſter dreyeiniger Gott und Herr! der du diejenigen, welche dich ehren und prei=ſen, ebenfalls ehreſt, be=gnadeſt, und glorwürdig macheſt; der du auch durch die Verehrung deiner Hei=ligen und Auserwählten ge=lobet und geliebet, geehret

und gepriesen wirst, verleihe gnädiglich; daß wir Alle, welche dich in deinem treuen Diener Johannes von Nepomuk inbrünstig preisen und andächtig verehren, mittels seiner Fürbitte und seiner Verdienste angesehen, und erhöret, erfreuet und getröstet werden, auch endlich die ewige Glückseligkeit erlangen mögen. Der du lebest und regierest, dreyeiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr!

℣. Herr! deine Hilfe wende von mir nicht ab; zu meinem Schutze sieh mich an.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Die Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre seÿ dem Vater, etc.

Lobgesang.

Johannes, o du Gottes=
mann!

Dich

Dich rufe ich von Herzen
an,
Und bitt, erlange mir von
Gott
Hilf, Rath und That in
meiner Noth;
Mich rett aus Kummer
Sorg und Plag,
Mir hilf, wenn ich mein
Noth dir klag;
Beschütze mich, und All's,
was mein,
Vor Weltschand und der
Höllenpein.
Viel Wunderwerk man findt
bey dir,

Dein

Dein Gnadenhand erzeig
auch mir;
Gewähr mein Bitt, mach
mich getröst,
Wie du aus Sorgen Viel'
erlöst;
Verschaff'n Hilf, treib ab
all's Leid,
In Seel und Leibes schar=
fem Streit.
Wend ab von mir all Schand
und Spott,
Und steh mir bey in letz=
ter Noth,
Daß ich auch hinkomm, wo
du bist,

Durch

durch unsern Herrn Jesum Christ. Amen.

Antiph. Die Reichthümer seiner Gnaden, die Macht und Barmherzigkeit, erzeiget Gott der Herr denjenigen, welche er zu der Herrlichkeit bereitet, und berufen hat. Röm. 9.

℣. Der Herr hat Joannem geliebet, und gezieret:

℟. Er hat ihm angethan das Kleid der Ehren.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger, und dreyeiniger Gott! der du aus der Menge deiner Gnaden und Barmherzigkeit den heiligen Johannes von Nepomuck zu deiner Herrlichkeit erkiesen, und zu den himmlischen Freuden auserwählet hast, wir bitten dich demüthig, verleih, daß wir, mittels seiner Fürbitte und Verdienste, auch deines Trostes und deiner Gnaden theilhaftig werden, und die ewigwährende Glückseligkeit erlan=

erlangen mögen. Der du lebest und regierest, dreyeiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

O Schutzpatron! o Gna=
densonn!
Noch eh du bist aufgangen,
Da hat dich schon als ihren
Sohn
Mariä Lieb umfangen:
durch deren Gunst, un=
fruchtbar sonst,
dein Mutter dich em=
pfangen.
Verhilf auch mir, ich bitt,
mit dir
Mariä Gnad erlangen.

Aus dem 33. Psalme.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

Preiset den Herrn mit mir, und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen.

Antiph. Johannes, du unschätzbares Pfand und herrliches Licht der Hauptstadt Prag und aller Welt, erhalte uns die Gunst, und Gnade des Herrn unsers Gottes, auf daß unsere Le=
bens=

benszeit nützlich dahin fließen, und wir endlich selig sterben mögen.

V. Frohlocket ihr Kinder Gottes insgesammt,

R. Und singet mit Johannes dem Herrn unserm Gotte Lob.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger, und dreyeiniger Gott! verleih uns deine Gnade, auf daß wir dich in deinen Heiligen würdig loben und ehren, auch dir

nach Möglichkeit für alle Gnaden danken, welche du dem heiligen Johannes und allen deinen Auserwählten auf Erden ertheiltest, und ihnen noch in dem Himmel erweisest; gib auch, daß wir zugleich ihrer Fürbitte geniessen, und endlich die ewige Seligkeit erlangen mögen; der du dreyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Zu dir, o Herr! erhebe ich meine Seele; auf dich,

dich, mein Gott! vertraue ich; laß mich nicht zu Schanden werden.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, c.

Lobgesang.

Dein Priesterschaft und
grosse Kraft,
die Sünder zu bekehren,
Mein Zung nicht kann, o
Wundermann!
Wie du's verdienst, ver-
ehren:
Ins Himmelssaal ein gros-
se Zahl
der Seelen hast geführet;
Steh mir auch bey, mein
Helfer sey,
Wenn mich die Sünd ver-
führet.

Aus dem 39. Psalme.

Selig ist der Mann, dessen Hoffnung auf deinem Namen steht, o Herr! der nicht nach der Eitelkeit umsieht, und nach falscher Unsinnigkeit.

Herr! mein Gott! deine Wunderwerke sind viel, die du gethan hast, und Niemand ist, der dir gleich sey; ich habe sie kund gethan, und davon geredet.

Antiph. O wie groß bist du, vor Gott, heiliger Johannes! der du seine Ehre

allzeit gesucht, und seinen heiligen Namen vor der ganzen Welt herrlich gemacht hast.

℣. Bitt für uns, und hilf uns, o heiliger Johannes!

℟. Auf daß wir deiner Lehre nachkommen, und deinem Leben nachfolgen mögen.

Gebeth.

Mildester Herr, dreyeiniger Gott! der du deinen Diener Johannes zum Verkündiger deines heiligen Worts erkiesen hast, verleih gnä-

gnädig, daß wir alles dasjenige in der That erfüllen mögen, was er mit Worten und Werken, gelehret hat; der du lebest und regierest, dreyeiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! bewahre meine Seele, und erlöse sie, und laß mich nicht zu Schanden werden: denn auf dich habe ich getrauet.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, etc.

Lobgesang.

Dein Weisheitsglanz zum Ehrenkranz
Zu dem hat dich erhebet,
Doch allzeit in Einsamkeit,
Und Demuth hast gelebet;
Dein Reinigkeit ist jederzeit
Ganz unverletzt geblieben.

Tilt

Bitt Gott hinfür, daß auch
von mir,
Nichts Böses werd getrieben.

Aus dem 24. Psalm.

Zu dir, o Herr und Gott! erhebe ich meine Seele, führe mich richtig in deiner Wahrheit, und lehre mich deine Wege.

Gedenke, o Herr! an deine Erbarmungen und an deine vielfältige Barmherzigkeit, die von Anfange der Welt gewesen ist.

Antiph. Groß ist dein Namen in aller Welt, heiliger Johannes! denn ein jeder Mensch ehret dich, und preißt deine Tugend.

℣. Herr! du hast den heiligen Johannes mit Ehr und Glorie gekrönet;

℟. Und hast ihm Gnaden gegeben, Alle, die ihn anrufen, zu trösten, und ihnen zu helfen.

Gebeth.

Unendlich freygebigster, dreyeiniger Gott! der du deinem Diener Johannes von Nepomuk

muid mit vielfältigen Gnaden begabet, und mit Wunderwerken gezieret hast, sieh uns mit deinen Gnadenaugen an, und verleih gnädig, daß wir alles dasjenige, um welches wir durch seine Verdienste vertraulich bitten, mittels seiner kräftigen Fürbitte, von dir wirklich erlangen mögen; der du dreyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Nimm mich auf, o Herr! nach deiner Verheißung,

ßung, und in meiner Hoff-
nung mache mich nicht zu
Schanden.

℟. Und die Seelen deiner
Gläubigen laß durch deine
Barmherzigkeit im Frieden
ruhen.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf
meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu hel-
fen.

Ehre sey dem Vater, c.

Lobgesang.

In Lieb' zu Gott, bis in den Tod,
Wär'st gleich den Seraphinen:
In G'fängniß, Noth, in Schmach und Spott,
Hat sie heraus geschienen.
O daß mein Freud in Glück und Leid
Nur Gottes Lieb auch wären!
Dieß ich von dir, Johannes, mir,
Zubitten und begehren.

Aus dem 70. Psalm.

Herr, sey mir ein beschirmender Gott, und ein festes Ort: denn du bist meine Stärke und meine Zuflucht.

Mein Gott! errette mich aus der Hand des Sünders, und aus der Hand des Ungerechten, der wider das Gesetz handelt.

Antiph. O wie inbrünstig war deine Liebe gegen Gott, heiliger Johannes! der du nach ihm immer geseufzet, und dein Leben für ihn dar=

zugeben bist bereit gewe-
sen.

℣. Durch deine Verdienste, glorwürdiger Johannes,

℟. Laß unsere Herzen mit der Liebe Gottes angeflammet werden.

Gebeth.

Entzünde unsere Herzen, o gnadenreichester, dreyeiniger Gott! mit dem Feuer deiner unermessenen Liebe; auch reinige, durch die Fürbitte des heiligen Johannes, unsere Seelen von allen Ma-

Makeln der Sünden, und führen uns als Gereinigte in das ewige Leben, der du, dreyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Auf dich, o Herr! vertraue ich; nach deiner Gerechtigkeit erlöse, und errette mich: und ich werde nicht zu Schanden werden.

℟. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Weil du dein Beicht, ganz ungescheut,
Dem König nicht gestanden,
Hast grossen Noth, ja gar den Tod
Im Wasser ausgestanden.

Itzt aber bist von Jesu Christ
Zu Himmel aufgenommen.
Ich bitte dich, bitt auch für mich,
Daß ich dahin mög kommen.

Aus dem 68. Psalm.

Dir ist meine Unwissenheit bekannt, und meine Sünden sind vor dir unverborgen.

Erhöre mich, o Herr! denn deine Erbarmniß ist groß,

sieh

siehe mich an, und verzeihe mir nach der Fülle deiner Barmherzigkeit.

Antiph. Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet, und habe den Glauben gehalten. 2. Tim. 4.

℣. Kostbar ist vor dem Angesichte des Herrn

℟. Der Tod seiner Auserwählten.

Gebeth.

Vorsichtiger, weisester, dreyeiniger Gott! der du deinen

treuen Dieners und standhaften Bekenners, Johannes von Nepomuk, zur Martyrkrone gelangen ließest, und durch einen heiligen Tod zu dir aufnahmst, verleih uns gnädig, daß wir durch seine herrliche Marter und Tod, durch seine glorwürdigen Verdienste und Fürbitte ein glückseliges Ende erlangen, und der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden mögen; der du, dreyeiniger Gott! lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr!

℣. Herr! gieb Acht auf meine Seele, und erlöse sie.

℟. Errette mich von meinen Feinden;

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Zu der Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland,

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, c.

Lobgesang.

Itzt hast zum Lohn die ewig Kron,
Itzt kannst du nicht mehr leiden:
Itzt bist alldort an jenem Ort,
Wo nichts, als lauter Freuden.
Von dort auf mich, ich bitte dich,
Dein Gnad herab laß fließen!

Dein

Dein Schutz in Noth, in
Schand und Spott,
Mich allzeit laß geniessen.
Das gieb, Gott Vater, und
Gott Sohn,
Gott heiliger Geist, die
dritt Person.
Dir, heiligsten Dreyfaltigkeit,
Sey Lob und Preis in Ewig-
keit. Amen.

Aus dem 30. Psalm.

Herr! ich vertraue auf dich! Laß mich nicht zu Schanden werden; erlöse mich in deiner Gerechtigkeit.

Neige deine Ohren zu mir, und eile mich zu erretten; sey mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Ruhe.

Antiph. Erfreue dich ewig, glückseliger Johannes! der du nunmehr in die himmlische Wohnung übersetzt, der ewigen Güter geniessest, auch itzt in Gott alles Anliegen und alle Noth deiner Pflegkinder einsiehst und erkennest.

V. Erhöre uns dann, und bitt für uns, heiliger Johannes! R. Auf

℟. Auf daß wir unsers Verlangens gewähret, und aller Gnaden Gottes theilhaftig werden.

Gebeth.

Heiliger, starker, und unsterblicher, dreyeiniger Gott! der du deinen getreuen Bekenner und heldenmüthigen Martyrer, Johannes von Nepomuck, in dein ewig währendes Reich übersetzet, auch ihn zu einem Fürsprecher aller Nothleidenden und Helfer aller Betrübten auser-

erwäh-

erwählet, und gegeben hast, wir bitten dich demüthig, du wollest uns wegen seiner Verdienste gnädig seyn, und vermittels seiner Fürbitte in allen unsern Anliegen und Beschwerden erhören, und erfreuen, auch uns von allen Sünden erledigen, und endlich die ewige Seligkeit verleihen. Der du, dreyeiniger Gott! lebest und regierest, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen,

V. Herr! ich werde nicht zu Schanden werden:

R. Denn

℟. Denn ich habe dich angerufen.

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Litaney
zu dem
heiligen Johann von Nepomuck.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria, bitt für uns!

Alle heilige Chöre der Engel, bittet für uns!

Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns!

Heiliger Johannes von Nepomuck, bitt für uns!

Du Gnadenkind deiner unfruchtbaren Eltern,
Du Liebhaber wahrer Weisheit und göttlicher Wissenschaften,
Du sonderbarer Eiferer der Glorie Gottes, und Ehre Mariens,
Du großmüthiger Verachter der Welt und zeitlichen Ehren,
Du Verkündiger des Glaubens und der evangelischen Wahrheit,

bitt für uns!

Du

Du Tröster der Betrübten,
Du Stärke der Schwachen,
Du Hilfe der Nothleidenden,
Du Vater der Armen,
Du Zuflucht der Verlassenen,
Du Beschützer der Gerechtigkeit,
Du Stifter des Friedens und der christlichen Einigkeit,
Du tapferer Beschirmer der Ehre und des guten Namens,

Bitt für uns!

Du

Du von Schande und Spott wunderthätiger Erretter,
Du erfahrner Seelenarzt der beängstigten Gewissen,
Du standhafter Vertheidiger der Beichtverschwiegenheit,
Du gütiger Richter und Bekehrer der Sünder,
Du inbrünstiger Verehrer des Leidens Christi,
Du Ehre und Zierde des heiligen Priesterthums,

Bitt für uns!

Du Engel in Vollziehung des göttlichen Willens,

Du Patriarch in wachsamer Seelsorge,

Du Prophet in Weissagung zukünftiger Dingen,

Du Apostel in Verkündigung des Wortes Gottes,

Du glorwürdiger Blutzeuge und heil. Martyrer,

Du in Reinigkeit des Leibs und der Seele eine Jungfrau,

Bitt für uns!

Jo=

Johannes, du grosser Wundersmann Gottes,
Johannes, du mächtiger Schutzherr und allgemeiner Nothhelfer in allen Anliegen,
} Bitt für uns!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von allen Sünden, erlöse uns, o Herr!

Von allen nachtheiligen Nachreden, erlöse uns, o Herr!

Von aller Schand und Spott,
Von allen Nachstellungen unserer Feinde,
Von aller unvollkommenen und ungültigen Beicht,
Von aller Angst und Verwirrung des Gewissens,
Von aller Gefahr der Seele und des Leibes,
Von Aufschiebung wahrer Buße und Besserung des Lebens,
Von dem ewigen Tode,

Erlöse uns, o Herr!

Wir

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,

daß du uns unsere Sünden verzeihest,

daß du uns wahre Erkenntniß und vollkommene Buße unserer Sünden ertheilen wollest,

daß du, vermittelst der Verdienste und Fürbitte des heiligen Johannes von Nepomuck, uns in deiner Gnade jederzeit erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

daß du uns nach diesem zum ewigen Leben aufnehmen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes! wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sün=

Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser etc. Ave Maria etc.

Antiph. Auf dich, o Herr, mein Gott! habe ich gehoffet; daher werde ich nicht zu Schanden werden.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger, dreyeiniger Gott! du wollest unserem demüthigen Gebethe, welches wir vor deiner höchsten Majestät inbrünstig ausgiessen, und zu Ehren des heiligen Johannes von Nepomuck, deines treuen Dieners, standhaften Bekenners und unüberwindlichen Martyrers, dir aufopfern, ein gütiges und barmherziges Gehör verleihen, damit wir durch seine Fürbitte und grosse Verdienste

dienste wiederum zu deiner Gnade gelangen, und in derselben verharren, von allem Uebel des Leibes behütet, und vor aller Gefahr der Seele bewahret, in allem Guten bestättiget, in aller Angst und Trübsal getröstet, in aller Noth und Verlassenheit erfreuet, von aller weltlichen Schande und allem zeitlichen Scholle befreyet, von der Verdammniß und den ewigen Peinen erlediget werden, und endlich zu der ewigen Glückseligkeit gelangen mö-

gen. Der du, dreyeiniger Gott! lebest und regierest, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andächtiges Verlobniß
zu dem
heiligen Johann von Nepomuck.

O heiliger Johannes von Nepomuck! würdiger Blutzeuge Jesu Christi, und allgemeiner Schutz- und Hilfsherr aller sowohl an Seele als Leib Bedrängten und Betrübten! Ich N. N. dein un-

unwürdiges Pflegkind, erwähle dich heute und für alle Zeit zu meinem sonderbaren Patron, und verspreche kräftiglich, dich hinfüran beständig zu verehren, und im mindesten nicht zu gedulden, daß von mir, oder meinen Untergebenen, deiner Ehre etwas zuwider gehandelt werde; demüthigst bittend, du wollest mir durch deine große Fürbitte, und erlangte Marterkron, mit welcher du jetzt der ganzen Welt durch unzählbare Wunder=

werden, zu einem glorreichen Schutz= und Hilfspatron geworden bist, bey Gott die Gnade erwerben, daß ich deinem heiligen Tugendwandel jederzeit nachleben, von allen Verläumdungen, und allem bösen Argwohen, und also von zeitlicher und ewiger Schande befreyet werden, einst aber mit dir Gott in alle Ewigkeit loben und preisen mögen. Amen.

Ver=

Verehrung Mariens, durch die Erinnerung ihrer sieben Schmerzen.

I.

O schmerzhafte Mutter Maria! ich bitte dich durch jenen Schmerzen, den du empfunden hast, da dir der alte Simeon vorsagte, daß deine Seele von einem Schwerte soll durchdrungen werden, erhalt mir die Gnade von Gott, daß ich meine Sünden beweine, und dieselben von Herzen bereue: denn

ich

ich erkenne es, daß diese je-
nes Schwert sind, durch wel-
ches dein und deines liebsten
Sohnes Herz verwundet wird.

2. O betrübteste Mutter Maria! ich bitte dich durch jenen Schmerzen, den du empfandest, als du deinen zwölfjährigen liebsten Sohn Jesus verloren, und so ängstlich gesuchet hast, erwirb mir durch deine Fürbitte bey demselben die Gnade, daß ich meinen Jesus niemals durch einige Sünde verlieren, und wenn ich ihn sollte ver-

loren

lorne haben, alsobald durch die wahre Buße ihn wiederum finden.

3. O schmerzhafteste Mutter! ich bitte dich durch jenen Schmerzen, den dein mütterliches Herz empfand, als du von deinem allerliebsten Sohne vor seinem Leiden geschieden bist, erhalt mir bey Gott die Gnade, daß ich gern Alles verlassen, was ich bisher unordentlich geliebet habe, oder was Gott selbst mir entziehen will, und daß ich mich in allen Dingen bereit-

reitwillig nach den väterlichen Anordnungen Gottes füge.

4. O geduldigste Mutter! durch jenen Schmerzen, den du empfunden hast, als du deinen unschuldigsten Sohn selbst sein eigenes Kreuz tragen, und ihn zur Richtstätte als einen Uebelthäter hinausgehen sahst; durch diesen Schmerzen bitte ich dich, erlange mir bey demselben die Gnade, daß ich Unbilden und Verfolgungen gern erdulde, und daß ich in den Widerwärtigkeiten mein Kreuz,

nach dem Beyspiele Jesu, gern und willig tragen.

5. O standhafteste Mutter! ich bitte dich durch jenen Schmerzen, den du empfunden hast, als dir dein Sohn am Kreuze den Johannes zum Sohne übergab, nimm auch mich für dein Kind an, und breite auch über mich deinen mütterlichen Segen aus, daß ich allzeit dein getreues Pflegkind bleibe gleichwie du meine liebste Mutter bist.

6. O starkmüthige Mutter! ich bitte dich durch jenen unaussprechlichen Schmerzen, den du empfandest, als dein göttlicher Sohn am Kreuze unter tausend Schmerzen seinen Geist in die Hände des Vaters aufgab, erhalt mir von Gott die Gnade, daß ich meinen und deinen Jesus nicht mehr kreuzige, und daß ich sein Leiden und Sterben mit keiner Sünde mehr erneuere.

7. O schmerzvolle Mutter! durch jenen Schmerzen,

den

den du hattest, als der Leichnam deines Sohns vom Kreuze abgenommen ward, und du seine erbärmliche Gestalt; seine Wunden, und sein erblaßtes Angesicht sahst; durch diesen Schmerzen bitt für mich bey deinem und meinem Gott um die Gnade, daß ich sein heiliges Leiden und seinen schmerzvollen Tod allzeit aufmerksam betrachte, und mit reumüthigem Herzen verehre. Amen.

Besuchung des heiligen Kreuzweges.

Vorbereitungsgebeth.

Ich arme, elende Kreatur werfe mich zur Erde nieder, und in tiefester Demuth bethe ich dich meinen Gott und Herrn an. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über Alles; und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich, als das höchste Gut,

jemals

jemals beleidiget habe. Zu deiner größeren Ehre und zu meinem Heile, zu Erlangung der Ablässe, deren ersten vollkommenen ich für meine arme Seele, die übrigen vollkommenen und nicht vollkommenen aber für die armen Seelen im Fegfeuer, benanntlich für diese N. zu gewinnen gedenke, nehme ich diese Andacht vor, und trete zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Mariä, in Begleitung meines heiligen Schutzengels, mit deiner Gnade den heiligen Kreuzweg an.

Die

Die I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilet.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, welcher nie ein Uebel gethan hat, der wird zum Tode verurtheilet, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten

halten werde, übergiebt er Jesum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben tödten möchten. Eine erschreckliche Lasterthat, die Unschuld zum Tode verdammen, und Gott mißfallen, damit man den Menschen gefalle!

Anmuthung.

Ach, unschuldigster Jesu! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet, damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig

an; wie soll ich dann hinfür leben können, als dir allein? O Jesu! so lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht seyn; ich will daher den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein gefallen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 2. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickete, hat er nach demselben mit größter Begierde seine bluttriefende Arme ausgestrecket, hat es liebreich umfangen, herzlich geküsset, und

mit Freuden auf seine verwundeten Achseln genommen; und ob er schon todtschwach war, hat er doch gefrohlocket, als wie ein Riese seinen Weg zu laufen.

Anmuthung.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sey ferne von mir,

mir, daß ich mich hinfür rühmen, als in dem Kreuze: durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget seyn, damit ich, o Jesu! allein dein sey.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner.

Die 3. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das erstemal.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen

dich

dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seiner Schulter daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt, und that einen schmerzlichen Fall. Nämlich meine Sünden und Missethaten sind, als wie eine schwere Last, auf ihn überhäufet worden, und haben ihn zu Boden gedrücket:

einen

eine leichte und süsse Bürde war ihm das Kreuz, aber eine schwere und unerträgliche Last unserer Sünden.

Anmuthung.

Ach, mein Jesu! du hast meine Bürde auf dich genommen; und die schwere Last meiner Sünden getragen; warum soll ich dann nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also, Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht

leicht; darum trage ich es gern, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge dir nach.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 4. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Was muß dieses für ein schmerzlicher Anblick gewesen seyn, da die betrübte Mutter Maria ihren allerliebsten Sohn Jesum also hat sehen das schwere Kreuz daher tragen! Was unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben, da sie entweder für Jesu oder mit Jesu zu sterben verlangte! Bitt die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden tröstlich begegnen wolle.

An-

Anmuthung.

O Jesu! o Maria! verliebteste und betrübteste Herzen, ich bin Ursache eurer so grossen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet werde! O du allerbetrübteste schmerzhafteste Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit dir traure, und du mir entgegen zu Hilfe kommest in der letzten Noth, in dem Tode.

Ma=

Vater unser. Ave Maria. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 5. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, dem todtschwachen Je-

Jesu das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Weggefährten und Zuschauer des Kreuzes an. O! wie gern ließ er auch dich zu, wenn du nur wolltest. Er ruft dir, aber du giebst ihm kein Gehör; er ladet dich ein, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gegener Weise trägst.

Anmuthung.

O Jesu! der dein Kreuz nicht trägt, und dir nicht nach-

nachfolget, ist deiner nicht werth. Ich will dir derohalben das Kreuz tragen helfen; ich will dir auf dem Kreuzwege einen Mitgefährten und Zuschauer abgeben; in deine blutige Fußstapfen will ich eintreten, und dir nachfolgen, damit ich zu dir gelange in dem ewigen Leben.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 6. Station.

Veronika reichet Jesu das Schweißtuch.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Veronika aus Andacht und Mitleiden reichet Jesu den Schleyer ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit er sein todtbleiches, von Speichel und Blut triefendes An=

ge=

gesicht möchte abtrocknen; er hat in denselben das Bildniß seines allerheiligsten Angesichtes eingedrücket. Ein kleiner Dienst, und eine grosse Belohnung! Was pflegst du deinem Heilande für so grosse Gutthaten für Dienst und Dank zu erwiedern?

Anmuthung.

O Jesu! was soll ich dir vergelten für Alles, was du mir und für mich gethan hast? Sieh, ich übergebe mich

dir ganz und gar zu deinem diensten, dir opfere ich mein Herz; drücke in dasselbe deinen Bildniß tief hinein, damit dieselbe in mir nimmermehr ausgelöschet werde in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 7. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das zweytemal.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich:

dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es liegt der schmerzvolle Jesus abermal unter dem schweren Kreuze zu Boden, und mit seinem allerheiligsten Angesichte auf der Erde, jedoch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht einen Augenblick zu rasten vergönnet; er wird mit Prügeln aufgetrieben, und mit den Stri-

den fortgezogen. Also beschweren Jesum meine öfters wiederholte Sünden: dieses sehe ich; und ich sollte noch hinfüran zu sündigen Lust haben?

Anmuthung.

O Jesu! erbarme dich meiner, reiche mir deine barmherzige Hand, unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alten Sünden zurückfalle. Ich habe es gesagt; und diesen Augenblick soll mit allem Ernste der Anfang

fang gemacht seyn: nimmermehr will ich sündigen. Du, o mein Jesu stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich Nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 8. Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye

dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Dieses andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland; er aber wendet sich gegen sie, und sagt: Weinet nicht über mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch, und euere Kinder, welche schuldig sind; über die begangenen Sünden weinet. So weine dann auch du! Es ist Christo

nichts

nichts Angenehmers, und dir nichts Nützlichers als die Zähren, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

Anmuthung.

O Jesu! wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen Zährenbäche, daß ich meine Sünden beweine. Ich bitte dich durch deine bittern und blutigen Zähren, du wollest mir die Gnade der Zähren verleihen, und mein Herz also zer=

zerknirschen, daß aus den Augen blutige Zähren fliessen, und das Herz blutige Zähren vergiessen, damit ich dein Leiden und meine Sünden mein ganzes Leben lang beweinen möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 9. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das drittemal.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich:

dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze zu unterst an dem Kalvarienbergen angelanget war, fiel er abermal zu Boden, und es wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein allerheiligstes Haupt ganz und gar zerquetschet hätte; doch aber wird nicht gebrochen, und unterlieget nicht seine Liebe. Was muß es doch für eine ent=

entsetzlich schwere Last um die Sünden seyn! Jesum drücken sie oft zu Tode; und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Christi nicht wäre erhalten worden, hätten sie gar bis in den Abgrund der Hölle hinuntergedrückt.

Anmuthung.

O barmherziger Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du mich, wie ich es wohl verschuldet hätte, in meinen Sünden nicht hast liegen

gen und in die Tiefe der Hölle fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, und erhalt mich beständig in deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern im Guten standhaft verharren bis ans Ende.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 10. Station.

Jesus wird seiner Kleider entblößet.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heilande die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen; ach, mit was grossen Schmerzen! Sammt den Kleidern, welche in die blutenden Wunden ganz eingebacken

backen waren, wird auch die anklebende Haut mit hinweggerissen, und jede Wunde erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackend und bloß sterbe; wie wohl werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen Anmuthungen und bösen Begierlichkeiten werde ausgezogen haben!

Anmuthung.

Es geschehe, o Jesu! es geschehe, daß ich den alten

Menschen aus- und einen anziehen, welcher nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist; sollte es mir noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen, will ich doch meiner Haut nicht schonen, alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößet, verlange ich zu sterben, damit ich dir ewig lebe.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die II. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider entblößet worden, wird er auf dem Kreuze peinlichst ausgestrecket, und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O Schmerzen! o Marter! o Peinen! Und er

schweigt, weil es dem himmlischen Vater also gefallen hat. Er überträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. Wie verhältst du dich im Kreuze und Leiden? Ach, was für Ungeduld erzeigest du! was für Klagen führest du!

Anmuthung.

O Jesu! du geduldiges Lamm, ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheit und Ungeduld; nimm mich hin, kreuzige

meine

mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern; schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, auf daß du mir ewig verschonest. Ich strecke meine Arme aus, und übergebe mich dir völlig; in Allem geschehe dein allerheiligster Wille.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 12. Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt an dem Kreuze.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Siehe Jesum an dem Kreuze an, da hängt er nackend und bloß; jetzt kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Ge-

stalt

stalt des Gekreuzigten Jesu ist voll der Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen! die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen; das Herz ist offen, dich einzuschliessen. O was ist das für eine Liebe, Jesus stirbt an dem Kreuze, damit der sündige Mensch leben, und von dem ewigen Tode erlöset werde!

Anmuthung.

O allerliebster Jesu! wer wird mir geben, daß auch

ich auch Liebe zu dir sterben möge! Laß mich wenigst der Welt gänzlich absterben. O, wie wird mir die Welt, sammt allen ihren Eitelkeiten, verleidet, wann ich dich nackend und bloß an dem Kreuze hangend ansehe! Nimm mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein: dir gehöre ich ganz und gar zu. Anders nicht, als dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Die 13. Station.

Jesus wird von dem Kreuze abgenommen, und in die Schooß Mariä gelegt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Von dem Kreuze hat Jesus nicht wollen herabsteigen,

sondern ist an demselben verharret bis an das Ende. Da er aber nach seinem Tode von dem Kreuze herabgenommen wurde, hat er, gleichwie lebendig, also auch todt in der jungfräulichen Schooß Mariä seiner liebsten Mutter liegen wollen. Sey beständig in dem Guten, und laß dich nicht von dem Kreuze abnehmen! Wer verharret bis an das Ende, der wird selig seyn. Bedenke beynebens, wie rein jenes Herz seyn sollte, in welches der zarte

Fron-

Frohnleichnam Jesu Christi in dem hochheiligen Sakramente des Altars empfangen wird.

Anmuthung.

O Jesu! ich bitte dich demüthigst, laß mich von deinem Kreuze nicht abnehmen: ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich vermittelst der heiligen Kommunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auch

auf daß du in mir, ich aber in dir verbleibe, und nimmermehr von dir abgesöndert werde.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner.

Die 14. Station.

Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es wird der Leichnam Christi begraben in einem fremden Grabe. Der an dem Kreuze nicht hatte, wo er sein allerheiligstes Haupt hinlegte, hat auch sogar kein eigenes Grab auf der Welt, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du so viel von dieser Welt hast, bist du nicht von dieser Welt? Verachte die Welt, damit du mit derselben nicht zu Grunde gehest.

Anmuthung.

O Jesu, du hast mich auserwählet von der Welt; was soll ich dann suchen in der Welt? du hast mich erschaffen zu dem Himmel; was soll ich dann in der Welt verlangen? Ferne von mir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten: auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeyten Fußstapfen gebahnet hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel zuwandern; dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria. Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme dich meiner!

Aufopferung.

O gütigster Herr Jesu Christe! ich sage dir demüthigsten Dank für die grosse Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzwege erwiesen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und Nach=

Nachlassung der verdienten Strafen, zu Hilfe und Trost der armen Seelen in dem Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu! demüthiglich, du wollest dein kostbares Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an meiner Seele nicht verloren seyn lassen. Amen.

E N D E.

Register.

eteS.

Morgenandacht. = 5

Kirchengebeth. = = 11

Göttlicher Segen. . = 12

Tugendübungen, täglich und besonders in der Stunde des Todes zu gebrauchen. = = 14

Andachtsübungen zur heiligen Messe. = 23

Andachtsübungen vor der Beicht. = = = 73

Nach der Beicht. = = 80

Register.

Seite.

Vor der heiligen Kom= munion. = = = = 83

Nach der heiligen Kom= munion. = = = = 92

Abendgebeth. = = = 101

Kirchengebeth. = = = 106

Tagzeiten von der unbe= fleckten Empfängniß Mariä. = = = = 108

Litaney von unser lie= ben Frau. = = = 142

Ein schönes Gebeth zu der Mutter Gottes. 152

Drey Ave Maria um ein seliges Ende. = 153

Gebeth des h. Edmund. 156

Tag=

Register.

Seite.

Tagzeiten zu der göttli=
chen Vorsichtigkeit. 162

Litaney zu der göttli=
chen Vorsichtigkeit. 179

Tagzeiten zu Gott, und
dem heiligen Johann
von Nepomuk. = 196

Litaney von dem heili=
gen Johann von Ne=
pomuk. = = = = 337

Andächtiges Verlobniß. 250

Verehrung Mariens,
durch die Erinnerung
ihrer sieben Schmer=
zen. = = = = = 263

Te=

Register.

	Seite.
Besuchung des heiligen und schmerzhaften Kreuzweges. = = =	260

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Peikhart, Franciscus,

Christliche Andachtsübungen für die Morgen- u. Abendzeit, wie auch für die heil. Messe, Beicht und Kommunion meisten Theils aus den Psalmen Davids gezogen

Stadtamhof 1799

Asc. 3713 o
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266094-3
VD18 15332780